|  |  |
| --- | --- |
| **Projektbeschreibung** | |
| **LAG:** Wittelsbacher Land e. V. | |
| 1. **Projekttitel:**   **Projekt 3: Wittelsbacher Erinnerungsorte – Wittelsbacher Themenweg mit Garten der Zeitgeschichte** | Vorlage zur  Beschlussfassung |
| 1. **Antragsteller und Projektträger:**   Stadt Aichach | |
| 1. **Kurzdarstellung des Projekts**    1. **Projektbestandteile und -maßnahmen**  * **Der Hintergrund**   Im Jahr 2020 findet in Aichach und Friedberg die Bayerische Landesausstellung statt. Unter dem Titel „Stadt befreit – Wittelsbacher Gründerstädte“ thematisiert die Ausstellung das Entstehen der bayerischen Städtelandschaft im Mittelalter. Eine besondere Rolle spielen in diesem Prozess – und damit auch in der Ausstellung – die Herzöge des Hauses Wittelsbach, die ab 1180 Bayern regierten. Sie stehen in besonderer Beziehung zu Aichach: Rund 4 km vom Stadtzentrum entfernt liegt der Burgplatz Oberwittelsbach, von wo die Familie ihren Aufstieg einleitete und nach dem sie sich benennt.  Als Herzöge, Kurfürsten und Könige regierten die Wittelsbacher Bayern 738 Jahre lang und prägten das Land in allen Bereichen des Lebens. Aufgrund ihres politischen Einflusses und ihrer langen Regierungszeit gehören sie zu den bedeutendsten Dynastien der europäischen Geschichte. Nachdem sie hier ihren Ausgangspunkt hatten, haben die Wittelsbacher für die Menschen im Landkreis Aichach-Friedberg eine besondere Bedeutung. Nicht ohne Grund nennen sich der Landkreis wie auch die Leader-Aktions-Gruppe „Wittelsbacher Land“. Die besondere Beziehung zu den Wittelsbachern verleiht dem „Wittelsbacher Land“ einen wichtigen Teil seiner kulturellen Identität. Die dafür grundlegenden Erinnerungsorte bedürfen jedoch der bewussten Pflege. Sie müssen weiterhin als kulturelle Fixpunkte und touristische Ziele erlebbar bleiben. Nur so kann ihre identitätsstiftende Kraft erhalten bleiben.  Wenn im Jahr 2020 rund 100.000 Gäste in Aichach und Friedberg erwartet werden, soll auswärtigen Besuchern – ebenso wie den Einheimischen – die Möglichkeit gegeben werden, die „Wittelsbacher Erinnerungsorte“ umfassend erleben zu können. Neben dem Burgplatz selber sind dies v.a. das Sisi-Schloss in Unterwittelsbach und das Wittelsbacher Museum in Aichachs Unterem Tor. Während für die Ausstellung in Unterwittelsbach bereits ein Leader-Projekt läuft, sollen nun auch das Wittelsbacher Museum sowie Unter- und Oberwittelsbach (Burgplatz) spürbar aufgewertet werden.  • **Die Themen**  Schwerpunkt der inhaltlichen Umsetzung sowohl im Wittelsbacher Museum als auch beim Wittelsbacher Themenweg ist die Burg Wittelsbach in all ihren Facetten. Dabei ist es zunächst wichtig, die Bedeutung mittelalterlicher Burgen im Allgemeinen sowie der Burg Wittelsbach im Speziellen aufzuzeigen. Gut befestigt dienten sie nicht nur militärischen Aufgaben und der standesgemäßen Repräsentation adeliger Familien. Sie waren darüber hinaus auch wichtige administrative, wirtschaftliche und kulturelle Zentren.  Um die Bedeutung der Burg Wittelsbach ermessen zu können, muss der große Umfang der Burganlage (inkl. Vorburgen und über den Burgplatz hinausreichender Verteidigungssysteme) veranschaulicht werden. In Verbindung mit den Grabungsergebnissen kann eine Grundlage geschaffen werden, die es den Besuchern des Burgplatzes ermöglicht, die baulichen Dimensionen der Burg Wittelsbach zu erfassen. Bei unbedingter Wahrung wissenschaftlicher Exaktheit kann das Bild einer bedeutenden hochmittelalterlichen Burganlage erzeugt werden.  Auch die Objekte, die bei den Grabungen der Jahre 1978-1981 geborgen wurden, belegen die Bedeutung der Burg. Darüber hinaus verweisen sie auf die wirtschaftliche, militärische und v.a. kulturelle Bedeutung der Wittelsbacher als Teil des europäischen Hochadels. Die gemachten Funde zeigen deutlich, dass das Wittelsbacher Land auch im 12. Jahrhundert Teil hatte an der europäischen Hochkultur seiner Zeit. Eine entsprechende Herausstellung wichtiger Objekte vermittelt deren Aussagekraft nicht nur im Museum, sondern auch am Burgplatz.  Der Burgplatz Oberwittelsbach zeigt sich als freie Fläche auf einem Bergsporn oberhalb des Paartals. Die Burg selber wurde 1209 zerstört, ihre Steine wurden als Baumaterial andernorts wiederverwendet. Einzig die Burgkirche überdauerte – baulich mehrfach erweitert – die Jahrhunderte. Die allmähliche bewusste Wahrnehmung des Burgplatzes Oberwittelsbach als historischem Erinnerungsort, begann gegen Ende des 18. Jahrhunderts und erfuhr v.a. im 19. und 20. Jahrhundert starke Impulse.  In den Jahren 1978-1981 fanden umfangreiche archäologische Grabungen am Burgplatz statt, in deren Nachgang u.a. mehrere Grundmauerreste freigelegt wurden. Möglichkeiten, mit deren Hilfe sich Besucher den Burgplatz erschließen können, wurden mehrfach projektiert, konnten aber nie umgesetzt werden. Zuletzt war der Versuch im Rahmen des Leader-Projektes „Wittelsbacher Jahr“ (2014/15) unternommen worden. Die rel. kurzfristig notwendig gewordenen und gleichzeitig sehr umfangreichen Sanierungsarbeiten an der Burgkirche verhinderten damals eine Umsetzung des Vorhabens. Nachdem diese Arbeiten noch andauern und kein Fertigstellungsdatum genannt werden kann, kann der Burgplatz nicht im dem Maße präsentiert werden, wie es zunächst angedacht war.  Im Rahmen der Möglichkeiten soll er im Jahr 2020 aber für alle Besucher als historischer Erinnerungsort erlebbar sein. Daher wird er in einem Themenweg „Wittelsbacher Erinnerungsorte“ eingebunden, der das Sisi-Schloss in Unterwittelsbach mit Oberwittelsbach und dem Burgplatz verbindet. Beides waren Besitzungen der Familie Wittelsbach, so dass in diesem Zusammenhang auch die Beziehung zwischen Burgplatz und Sisi-Schloss Unterwittelsbach herausgestellt werden kann.  Bei diesen beiden Erinnerungsorten soll auch ihre Funktion als öffentliche Gärten ins Bewusstsein gerückt und gestärkt werden. Dies geschieht im Rahmen eines Kooperationsprojektes „Gärten der Zeitgeschichte“. Der Schlosspark in Unterwittelsbach zeigt sich heute als englischer Landschaftsgarten. Exemplarisch kann an der Anlage dargestellt werden, was einen englischen Landschaftsgarten auszeichnet.  Ein Geschichtspfad führt von dort nach Oberwittelsbach und zum Burgplatz. Dort soll ein kurzer Infopfad eingerichtet werden, der an voraussichtlich acht ausgewählten Standorten die Entstehungsgeschichte der Burg Oberwittelsbach, wesentliche Ergebnisse der Ausgrabungen, wichtige rezeptionsgeschichtliche Ereignisse sowie den Bezug zur Stadt Aichach erläutert. Auch das Nationaldenkmal am Burgplatz wird dabei eingebunden.  Das LEADER-Kooperationsprojekt "Gärten der Zeitgeschichte" behandelt drei unterschiedliche Epochen der Gartenkultur und Gartengestaltung: In Aichach soll ein englischer Landschaftsgarten, in Mickhausen ein Renaissancegarten und in Schwabmünchen ein blühender Garten mit Anpassung an die Anforderungen des Klimawandels entstehen bzw. in Wert gesetzt werden. Die beiden ersten Vorhaben zeigen somit frühere Epochen der Gartenkultur auf, das Projekt in Schwabmünchen soll die heutige und zukünftige Gartenkultur darstellen.    Ziele der Kooperation:  - Sensibilisierung der Bevölkerung für frühere Gartengestaltung und -kultur sowie die Vermittlung von Möglichkeiten der Gartengestaltung zur Begegnung des Klimawandels, die auch in heimischen Privatgärten umgesetzt werden können. Gärten werden dabei als Element ihrer Zeit betrachtet bzw. der Wandel der Gärten an die Erfordernisse der jew. Zeit.  - Vermittlung von Wissen um die historische Entwicklung verschiedener Gartentypen  - Vermittlung von Fähigkeiten und Wissen im Bereich der Gartengestaltung  - Inwertsetzung bestehender oder brachliegender Grün- und Gartenlandschaften in Aichach, Schwabmünchen und Mickhausen, die jew. hohes Identifikationspotential in der Region aufweisen  --> Das Projekt möchte den Wandel in der Gartenkultur darstellen und vermitteln sowie Wege aufzeigen, wie heimische Gärten an die heutigen Erfordernisse angepasst werden.    Gemeinsame Maßnahmen, welche die drei Einzelvorhaben verknüpfen:  - Einrichtung eines Projektausschusses, dem je 1 Vertreter/in des jew. Projektträgers und der jew. LAG zur Abstimmung von gemeinsamen Maßnahmen.  - Abstimmung der Gestaltung und der Inhalte der Texttafeln und Webinhalte  - gemeinsame Webplattform, die auf die Webauftritte der einzelnen Gärten verlinkt.  - Organisation gemeinsamer Aktionen nach Fertigstellung: z.B. eine geführte Radtour, die alle 3 Gartenlandschaften verbindet    Nur durch Kooperation der drei LAGs sind die formulierten Ziele erreichbar, denn keines der 3 LAG-Gebiete verfügt über weitere entsprechende und historisch gewachsene Gartenanlagen (wie in den jew. anderen Regionen), um den Wandel in der Gartenkultur zu vermitteln. Die kosten dieser Maßnahmen tragen die LAGs aus Eigenmitteln.   * **Maßnahmen**   **Ausstattung, Technik und Inventar etc.:**  Zwischen dem Sisi-Schloss in Unterwittelsbach und Oberwittelsbach soll ein klarer und prägnanter Themenweg den Besuchern alle nötigen Informationen bieten. Vor allem beim Burgplatz wird Wert daraufgelegt, die Aura des Ortes nicht zu stören. Texttafeln entlang des bestehenden Verbindungsweges zwischen Unter- und Oberwittelsbach und am Burgplatz sollen die Besucher über die Wittelsbacher, deren Stammburg, die Erkenntnisse der Ausgrabungen und die Rolle von Burgplatz und Schlosspark als öffentliches Grün informieren. Über QR-Codes sollen Besucher weitere Informationen zum Burgplatz und zur Geschichte der Wittelsbacher abrufen können. Dafür muss die Website [www.wittelsbach900.de](http://www.wittelsbach900.de/), die im Rahmen eines Leader-Projektes entstanden ist, aktualisiert werden.  Für den Weg zwischen Ober- und Unterwittelsbach sollen die vorhandenen Wege genutzt und z.T. neu beschildert werden.  Geplant wird eine abwechslungsreiche Umsetzung, die dem Thema „Burg Wittelsbach“ und dem Burgplatz gerecht wird. Der Besucher soll die Bedeutung der Burg Wittelsbach für Bayern und den regionalen Nahraum erkennen und die Aura der historischen Erinnerungsorte spüren können. So können die Wittelsbacher Erinnerungsorte als Teil der eigenen regionalen Kulturgeschichte für verschiedene Zielgruppe bekannter und erlebbarer werden.  Der Burgplatz soll für sich alleine verstanden werden. Gleichzeitig ermöglicht der Besuch des Wittelsbacher Museums mit den dort ausgestellten Originalobjekten eine Vertiefung des Themas.  Als Grundlage für die Umsetzung des Wittelsbacher Themenweges dient ein Grobkonzept der Stadt Aichach und des Landschaftsplaners Brugger.  Als originaler Schauplatz ist der Burgplatz Oberwittelsbach wichtiger Ausgangspunkt für die kulturelle Vermittlungsarbeit. Regelmäßige Führungen sollen dazu dienen, die Geschichte der Burg Wittelsbach und ihre Bedeutung für das Wittelsbach und Bayern besser zu verstehen.  **Angabe zu Partner-LAGen, Projektpartner- und beteiligte**   * Stadt Aichach: Kastellanin des Sisi-Schlosses, Stadtverwaltung, Christoph Lang (Leiter des Stadtarchivs und des Stadtmuseums), Stadtbauamt * Landkreis Aichach-Friedberg (u.a. Kreisheimatpflege) * Regio Augsburg Tourismus GmbH (Marketing) * Heimatverein Aichach e.V. * AK Tourismus WiLa e.V. * Kooperationsprojekt: LAG ReAL West, LAG Begegnungsland Lech Wertach   1. **Zeitplan**   Der Maßnahmenbeginn ist für September 2019 vorgesehen. Die Fertigstellung, Inbetriebnahme und Übergabe an die Öffentlichkeit ist im Frühjahr 2020 geplant.   * 1. **Ggf. geplante Eigenleistung**   Die Inhalte werden von der Projektmanagerin / dem Projektmanager zusammen mit Stadtarchivar Christoph Lang entwickelt. Bei der gestalterischen und baulichen Umsetzung wird das Bauamt der Stadt Aichach mit einbezogen werden. Die Leistung von Christoph Lang und Stadtbauamt sollen nicht gefördert werden.   * 1. **Sonstiges** | |
| 1. **Projektziele:**    1. **unmittelbare Projektziele**  * **Kulturelles Erbe Aichachs und der Region bewahren und vermitteln, regionale Identität stärken**   Durch die Stärkung der Wittelsbacher Erinnerungsorte kann ein nachhaltiges Bewusstsein für die Geschichte des Wittelsbacher Landes geschaffen werden. Diese Qualitätsverbesserung erstreckt sich jedoch nicht allein auf die kulturelle Bedeutung für die Region. Durch die entsprechende Aufarbeitung des Themas tragen die Wittelsbacher Erinnerungsorte dazu bei, die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit dem Wittelsbacher Land als Heimat zu vertiefen. Durch ein angemessenes pädagogisches Programm (u.a. Führungen) soll auch für zukünftige Generationen ein Bewusstsein für die Geschichte und Tradition des Wittelsbacher Landes geschafften werden.   * **Burgplatz Oberwittelsbach als touristisches Ziel aufwerten**   Der Burgplatz Oberwittelsbach wird als Zentralort bayerischer Geschichte erfahrbar gemacht und in seiner Bedeutung als herausragendes Kulturerbe langfristig gestärkt. Menschen verschiedener Altersgruppen, seien sie aus dem näheren Umfeld oder von weiter her, können den Burgplatz als Ausflugsziel entdecken bzw. mit einem Besuch des Sisi-Schlosses verknüpfen. Damit wird der Burgplatz als touristisches Ziel weiter aufgewertet und langfristig gestärkt. Fürdie Projektmanagerin / den Projektmanager sowie für alle anderen Kulturvermittler dient der Burgplatz Oberwittelsbach als zentraler Ausgangspunkt, wenn es darum geht, die Bedeutung der Wittelsbacher und der an sie erinnernden Orte den Menschen in der Region und darüber hinaus nahezubringen.   * 1. **Bezug zur LES (Beitrag zu Handlungsziel 3.3, 3.4 bzw. 3.2, aus Entwicklungsziel 3)**  |  |  | | --- | --- | | 1 | Nachhaltige Raumentwicklung, insbesondere durch Orts- und regionsspezifische  Kulturlandschaftsentwicklung (für Themenweg) | | 1.3 | Sicherung und nachhaltige Entwicklung der Natur- und Kulturlandschaft bis 2020 |  * 1. **Beitrag zu weiteren Handlungsfeld- und Entwicklungszielen**  |  |  | | --- | --- | | 3 | Steigerung der Qualität und Quantität der Angebote im Bereich Tourismus, Kultur und Freizeit (für Projektmanagement, Wittelsbacher Museum und Themenweg) | | 3.1 | Vernetzung von Angeboten und Akteuren im Tourismus bis 2020 (für Projektmanagement und Themenweg) | | 3.2 | Ausbau und Qualitätssteigerung der Basisinfrastruktur und der Angebotsstruktur im Tourismus zur besseren Vermarktung von Angeboten und Produkte für unterschiedliche Zielgruppen bis 2020“ (für Projektmanagement und Wittelsbacher Museum) | | 3.3 | Stärkung der regionalen Kultur durch Unterstützung und Vernetzung von kulturellen Veranstaltungen, Projekten und Akteuren bis 2020 | | 3.4 | Bekanntmachung und Erlebbarmachung der eigenen regionalen Kulturgeschichte für verschiedene Zielgruppen bis 2020 | | 4 | Gestaltung eines attraktiven Lebensraums für alle Generationen und Bevölkerungsgruppen (für Projektmanagement, Wittelsbacher Museum und Themenweg) | | 4.4 | Gestaltung eines attraktiven Lebensraums für Familien bis 2020 (für Projektmanagement, Wittelsbacher Museum und Themenweg) | | 6 | Stärkung von Marketing und Kooperation im Wittelsbacher Land (für Projektmanagement, Wittelsbacher Museum und Themenweg) | | 6.1 | Stärkung von Profil- und Markenbildung sowie Vermarktung der Region Wittelsbacher Land nach innen und außen bis 2020 (für Projektmanagement, Wittelsbacher Museum und Themenweg) | | 6.2 | Stärkung von Vernetzung und Kooperation von regionalen und weiteren Akteuren bis 2020 (für Projektmanagement) | | |
| 1. **Finanzmanagement:**    1. **Überblick Gesamtkosten**   Die voraussichtlichen Gesamtkosten belaufen sich auf brutto 115.000,00 Euro.   * 1. **Finanzierung**  |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Voraussichtliche Finanzierung** | **In Euro (bei 50%)** | **In Euro (bei 60%)** | | Stadt Aichach | 66.682 | 57.018 | | LEADER | 48.318 | 57.982 | | **Gesamtkosten brutto ca.** | 115.000 | 115.000 | | |
| 1. **Innovative Aspekte des Projekts:**   Durch einen Themenweg „Wittelsbacher Erinnerungsorte“ werden zwei historische Stätten verknüpft, die wesentlich zur Identifikation der Bewohner des Landkreises mit dem Wittelsbacher Landes beitragen. Innovativ ist dabei der Ansatz, im Rahmen eines Kooperationsprojektes den Schlosspark als englischen Landschaftsgarten in den Mittelpunkt zu rücken. Es ist der erste englische Garten im Landkreis Aichach-Friedberg, der als solcher eine spezifische Würdigung erfährt. Zusammen mit dem Burgplatz Oberwittelsbach dient er einerseits der Erholung, andererseits können auf dem Themenweg wichtige Inhalte vermittelt werden. | |
| 1. **Bezug des Projekts zu den Themen „Umwelt“ und „Klima“:**   Der englische Landschaftsgarten war der Versuch von Landschaftsarchitekten, das Idealbild einer Naturlandschaft zu schaffen. Der Schlosspark am Sisi-Schloss hat mit seinen Teichen und dem alten Baumbestand den typischen Charakter eines englischen Landschaftsgartens. Der Themenweg soll den Schlosspark und die Idee, Natur und Kultur zusammenzubringen, einer größeren Besucherzahl zugänglich machen.  In Hinblick auf die Ursachen und Folgen des Klimawandels kann der historische Landschaftsgarten in Unterwittelsbach dazu beitragen, die Bedeutung von Gärten für das Klima einerseits und die Anpassung von Gärten an ein verändertes Klima andererseits vor Augen zu führen. Mit diesem Thema beschäftigt sich explizit auch das Kooperationsprojekt in Königsbrunn. | |
| 1. **Bezug des Projekts zum Thema „Demografie“:**   Der Themenweg „Wittelsbacher Erinnerungsorte“ soll ein weiteres Ausflugsziel in der Region werden, an dem sich v.a. auch Familien mit der regionalen Geschichte und Kultur beschäftigen können. Durch den Ausbau des Zugangs zum Burgplatz sollen auch Menschen mit eingeschränkter Fitness den Themenweg bzw. Infopfad erreichen können (die bisherige steile Treppe soll dabei umgangen werden). Angedacht ist auch, weitere Sitzmöglichkeiten einzurichten. | |
| 1. **Bedeutung des Projekts für das LAG-Gebiet:**   Die Wittelsbacher gehören aufgrund ihres politischen Einflusses und ihrer langen Regierungszeit zu den bedeutendsten Dynastien der europäischen Geschichte. Nachdem sie in Oberwittelsbach ihren Stammsitz hatten, haben die Wittelsbacher für die Menschen im Landkreis Aichach-Friedberg eine besondere Bedeutung. Nicht ohne Grund nennen sich der Landkreis wie auch die LAG „Wittelsbacher Land“. Die besondere Beziehung zu den Wittelsbachern verleiht dem „Wittelsbacher Land“ einen wichtigen Teil seiner kulturellen Identität. Die dafür grundlegenden Erinnerungsorte sollen als kulturelle Fixpunkte und touristische Ziele erlebbar bleiben. Nur so kann ihre identitätsstiftende Kraft erhalten bleiben.  Der Wittelsbacher Themenweg trägt dazu bei, dass Einheimische wie Touristen wichtige Stationen der Wittelsbacher in der Region besuchen und sich vor Ort auch informieren können. Ohne eine entsprechende Wegführung und Aufbereitung der Themen wäre dies nicht möglich.  Für die Bayerische Landesausstellung 2020 wird mit dem Wittelsbacher Themenweg ein historisch bedeutsamer Ort erschlossen, der sich mit dem Thema Wittelsbacher beschäftigt.  Entsprechende Vermittlungsangebote rund um den Burgplatz unterstützen die identitätsstiftende bzw. -stärkende Vertiefung und gewährleisten, dass das Thema „Wittelsbacher“ auch über die Landesausstellung hinaus für die Menschen im Landkreis Aichach-Friedberg ein wichtiger Bezugspunkt bleiben kann. | |
| 1. **Einbindung von Bürgern, Vereinen o. ä. in den Projektprozess:**   Eine Bürgerbeteiligung wird durch den AK „Tourismus, Kultur und Freizeit“ des Wittelsbacher Landes gegeben. Hier haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich über das Projekt zu informieren und Ideen für die Weiterentwicklung des Museums bzw. des Themenweges zu entwickeln.  Die Inhalte des Themenweges spielen auch bei Themenführungen am Burgplatz und am Sisi-Schloss sowie bei geführten Wanderungen eine wichtige Rolle. Die Führungen werden von Mitgliedern der IG Gästeführer Aichach übernommen. Ihre Schulung erfolgt über den Projektmanager /die Projektmanagerin. | |
| 1. **Vernetzung des Projekts in der Region / ggf. überregionale Vernetzung**   **(Partner, Sektoren, andere Projekte):**  Eingebunden wird für die inhaltliche Konzeption das Stadtarchiv Aichach, v.a. in Person von Stadtarchivar Christoph Lang, zugleich Leiter des Stadtmuseums. Das Bauamt der Stadt Aichach obwaltet bei bauliche und gestalterischen Fragestellungen und Aufgaben.  Das Wittelsbacher Museum und der Themenweg werden touristisch auch über den Landkreis Aichach-Friedberg vermarktet, auf dieser Ebene findet daher ebenfalls eine Vernetzung statt.  Ein weiterer Projektpartner ist die Regio Augsburg Tourismus GmbH, die bereits in der Vergangenheit in das überregionale Marketing eingebunden war und dies auch künftig sein wird. Außerdem betreut die Regio Augsburg Tourismus GmbH mehrere Wanderwege rund um Ober- und Unterwittelsbach, die mit dem neuen Themenweg verknüpft werden können.  Die Vernetzung mit anderen Projekten – Wittelsbacher Jahr 2014/15, Sisi-Schloss Unterwittelsbach, Wittelsbacher Schloss Friedberg – erfolgt auf verschiedenen Ebenen. Auch die Landesausstellung 2020 wird hier als Vernetzungsprojekt definiert. | |
| 1. **Erwartete nachhaltige Wirkung / Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:**   Der Burgplatz Oberwittelsbach ist einer der wichtigste Erinnerungsort in der Region, wenn es um das Thema Wittelsbacher geht. Der geplante Infopfad ist ein erster Schritt, wichtige Erkenntnisse aus früheren Ausgrabungen am Burgplatz, Burgenarchäologie allgemein sowie weitere Themen rund um das Herrschergeschlecht aufzubereiten und der Bevölkerung vor Ort zugänglich zu machen. Zusammen mit dem Wasserschloss und dem Schlosspark Unterwittelsbach ist er eine wichtige Sehenswürdigkeit in der Region. Durch den Wittelsbacher Themenweg werden diese Orte verknüpft und touristisch aufbereitet. | |
| 1. **Stärkung der regionalen Identität durch Einbezug eines regionaltypischen/r Produktes oder Produktionsweise:**   Durch den Themenweg soll ebenso wie durch das Wittelsbacher Museum ein Teilaspekt der Historie der Wittelsbacher ein Stück weit erlebbar gemacht werden. Die Wittelsbacher sind Teil der lokalen und regionalen Kulturgeschichte und namensgebend für das Wittelsbacher Land. Einheimischen wie auswärtigen Besuchern die Zusammenhänge und Verknüpfungen zum Wittelsbacher Land zu vermitteln, kann die regionale Identität stärken und zum positiven Image der Region beitragen. | |

**Datum**  **Unterschrift Projektträger**